



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

7. Juni 2004

Deutsch

Original: Englisch und Französisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 4985. Sitzung des Sicherheitsrats am 7. Juni 2004 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat verurteilt mit äußerster Entschiedenheit die Einnahme der Stadt Bukavu am 2. Juni 2004 durch bewaffnete Rebellenkräfte unter der Führung ehemaliger Kommandeure der Kongolesischen Sammlungsbewegung für die Demokratie (RCD-Goma), des Generalmajors Laurent Nkunda, des Obersten Jules Mutebusi und anderer. Er verurteilt außerdem die Greueln und Menschenrechtsverletzungen, zu denen es in diesem Zusammenhang gekommen ist. Er bekundet seine tiefe Sorge über Berichte über Militäraktionen, die diese bewaffneten Kräfte in anderen Teilen der Demokratischen Republik Kongo durchgeführt haben. Er ist der Auffassung, dass alle solche Aktionen eine ernsthafte Bedrohung des Friedensprozesses und des Übergangs darstellen, und verlangt, dass sie sofort eingestellt werden.

Der Rat bekraftigt sein Bekenntnis zur Achtung der nationalen Souveränität, territorialen Unversehrtheit und politischen Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Kongo. Er bekundet seine Solidarität mit dem kongolesischen Volk und seine uneingeschränkte Unterstützung für die Regierung der nationalen Einheit und des Übergangs. Er fordert die sofortige friedliche Ausweitung der staatlichen Autorität auf das gesamte kongolesische Hoheitsgebiet, insbesondere Bukavu.

Der Sicherheitsrat fordert alle in der Regierung der nationalen Einheit und des Übergangs vertretenen Parteien nachdrücklich auf, sich auch weiterhin uneingeschränkt zu dem Friedensprozess zu bekennen und alles zu unterlassen, was die Einheit der Übergangsregierung gefährden könnte.

Der Sicherheitsrat richtet eine feierliche Warnung an die Nachbarstaaten der Demokratischen Republik Kongo vor den Folgen einer Unterstützung der bewaffneten Rebellengruppen. Er fordert die Regierung Ruandas, im Hinblick auf ihre früheren Beziehungen zur RCD-Goma, und alle anderen Nachbarstaaten nachdrücklich auf, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um den Friedensprozess zu unterstützen und zu einer friedlichen Regelung der Krise beizutragen, und gleichzeitig alle Maßnahmen oder Erklärungen zu unterlassen, die sich nachteilig auf die Situation in der Demokratischen Republik Kongo auswirken könnten. Er erinnert an seine Resolutionen 1493 (2003) und 1533 (2004), insbesondere die Bestimmungen, die die regionale Sicherheit im gesamten ostafrikanischen Zwischenseengebiet betreffen, und

fordert alle Mitgliedstaaten, insbesondere die Staaten der Region, auf, ihren Verantwortlichkeiten entsprechend nachzukommen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Initiative, die der Vorsitzende der Kommission der Afrikanischen Union ergriffen hat, um die derzeitige Krise zu überwinden, namentlich im Hinblick auf ihre menschliche Dimension, und den erfolgreichen Abschluss des Friedensprozesses in der Demokratischen Republik Kongo zu erleichtern.

Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine uneingeschränkte Unterstützung für die Mission der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC). Er verurteilt die kürzliche Ermordung von drei Mitarbeitern der Mission. Er fordert alle kongolesischen Parteien auf, die Tätigkeit der MONUC zu unterstützen, und verlangt, dass sie alle gegen das Personal oder die Einrichtungen der Vereinten Nationen gerichteten feindseligen Handlungen unterlassen.“
